

Medienmitteilung

Noch sechs spannende Premieren bis zum Start der ART BASEL: Vorschau auf das zweite und letzte Festivalwochenende von ZeitRäume Basel – Biennale für neue Musik und Architektur bis zum 19. September 2021



Blind Audition, ZeitRäume Basel, Jannik Giger, Foto: © Samuel Bramley

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nach dem erfreulich gut besuchten Start am 09. September und tatsächlich wieder richtiger Festivalstimmung bei den ersten fünf Premieren im Klybeck, der Kaserne, der Fondation Beyeler, im Riehener Sarasinpark, dem Oekolampad sowie bei der aufsehenerregenden Uraufführung der Oper Poppaea im Don Bosco steht das zweite und letzte Festivalwochenende von ZeitRäume Basel unmittelbar bevor: Noch bis Sonntag 19. September läuft an vielen Orten in und um Basel die Biennale für neue Musik und Architektur. Sechs weitere Premieren warten auf ihre Uraufführung. Das Theater Basel lädt in den filter4 am Bruderholz zu Urban Creatures ein. Es ist eine interaktive Produktion, bei der die Mobiltelefone des Publikums zum Einsatz kommen und die Grenzen und Möglichkeiten unseres digitalen Zusammenseins auslotet (15.–19.09.). Für die allererste musikalische Produktion in der Universitätsbibliothek Basel unter dem Titel Skript bringt die St. Galler Komponistin Barblina Meierhans zehn Schlagzeuger und Sänger*innen mit fein dosierten Klängen in den von Otto Senn und Heinz Hosdorf gestalteten Lesesaal (17.09.). Soziale Arbeit, Improvisation, Komposition, Performance und Audiodesign finden zusammen im Grenzbahnhof (18.+19.09.), einer bahnhofsspezifischen Aufführung im Event

Verein ZeitRäume
Postfach 2548
4002 Basel

www.
zeitraeumebasel.com

Bernhard Günther
Leitung
+43/676/669 86 00
guenther@
zeitraeumebasel.com

Anja Wernicke
Leitung
+41/76/227 48 65
wernicke@
zeitraeumebasel.com

Judith Holland-Moritz
Produktion
+41/77/501 13 83
holland-moritz@
zeitraeumebasel.com

Elisa Bonomi
Kommunikation
+41/78/205 60 69
bonomi@
zeitraeumebasel.com

Saskia Menges
Presse & Medien
+49/176/32453863
menges@
zeitraeumebasel.com

Johanna Köhler
Ticketing &
Administration
+41/77/489 18 19
koehler@
zeitraeumebasel.com

Enyong Küsgen
Logistik
+49/163/5011931
küsgen@
zeitraeumebasel.com



**BIENNALE FÜR
NEUE MUSIK UND
ARCHITEKTUR**

Space Smart City Lab der SBB im Güterbahnhof-Areal am Wolf. Selbst mitflippeln darf das Publikum in der Spiel Hölle (18.+19.09.) im Flipperclub Regio Basel in Münchenstein. Am Samstagabend erkling in der Pauluskirche das neue Oratorium des in Allschwil lebenden legendären Elektronikpioniers Thomas Kessler, eine Gemeinschaftsarbeit mit dem Bühnenpreisträger Lukas Bärfuss, der auch selbst als Sprecher mitwirkt (18.09.). Zum Festivalabschluss mit Urban Morphologies (19.09.), einer begehbaren, immersiven Konzertinstallation mit der Zürcher Komponistin Katharina Rosenberger, der Videokünstlerin Betina Kuntzsch und dem Berliner ensemble mosaik werden die Räume in der ehemaligen Eisfabrik mit der Gebäudenummer K-26 auf dem noch geschlossenen Klybeck-Areal erstmals für ein grösseres Publikum geöffnet.

Die zahlreichen Installationen und Performances des Festivals laufen fast alle noch bis zum Sonntag. An der Mittleren Brücke steht der von Buol & Zünd Architekten gestaltete Festivalpavillon (bis 19.09.) mit der klingenden Urner Gondelkabine von Michel Roth, fliegenden Lautsprechern und der Mitmachaktion der drumrum Raumschule für Kinder und Jugendliche. Ein 3D-Soundwalk mit Hightech-Kopfhörern erzählt klingende Geschichten des Kaserne-Areals beim Projekt H.E.I. Kaserne (bis 19.09.). Der Klang von Birsfelden (bis 19.09.) lädt u.a. mit einem Spaziergang mit dem Klangkünstlers Tim Shaw (18.09.) zum Hören des Stadtklangs ein. Jannik Gigers Demian Wohlers Video- und Rauminstallation Blind Audition im Symbiont Space in der Riehenstrasse zeigt die Welt der Musik aus Sicht einer Sängerin im anonymisierten Bewerbungsstress, dargestellt von Noëlle-Anne Darbellay und opulent gefilmt von Rebecca Meining (bis 19.09.). Bei der Performance Vor Ort machen die 8 Posaunist*innen von les trombones de bâle noch beim Stücki Park und im Steinenbachgässlein Halt (18.09.). Die Summe 21, eine so einfache wie tief berührende Mitmachkomposition von Marianne Schuppe, läuft u.a. im Rahmen der Chornacht noch zu grosser Form auf (17.+19.09.). Auch der faszinierende interaktive Klangraum Phase 4, die allererste Kunstaktion im Schiffsbauch der Gannet am Holzpark Klybeck, ist noch bis 19.09. geöffnet.

Unter dem Festivaltitel «Die Verwandlung» lädt die vierte Ausgabe der Biennale für neue Musik und Architektur nicht nur an ungewöhnliche Orte, an denen Basel spürbar in Entwicklung ist, sondern sorgt auch mit einer Vielfalt neuer Formate für inspirierende Begegnungen mit Kunst und Kultur.

Wir möchten Sie herzlich einladen, über ZeitRäume Basel in Ihrem Medium zu berichten und freuen uns auf Ihre Meinungen, Erfahrungen, Geschichten und Reportagen. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Seite und organisieren auch Gespräche mit unseren Künstler*innen oder dem Team des Festivals für Sie.



**BIENNALE FÜR
NEUE MUSIK UND
ARCHITEKTUR**

Das Festival wird unterstützt von den Swisslos-Fonds Basel-Stadt und Basel-Land, Fachausschuss Musik BS/BL, Pro Helvetia, ART MENTOR FOUNDATION, Ernst Göhner Stiftung, Fondation SUIISA sowie weiteren öffentlichen und privaten Kulturförderungsstellen.

Herzliche Grüsse

Ihr ZeitRäume Basel Presseteam

Elisa Bonomi, Kommunikation, bonomi@zeitraeumebasel.com

Saskia Menges, Presse und Medien, menges@zeitraeumebasel.com